

Erläuterungen zum Steckbrief

Bezugsjahr

Die IST-Werte im Steckbrief beziehen sich auf das Jahr 2013.

Das ausgewiesene technische Energieeinsparpotenzial ist jenes, welches bis zum Jahr 2030 im Vergleich zum Bezugsjahr 2013 realisiert werden kann.

Erläuterung Primärenergiebedarf

Der Primärenergiebedarf umfasst zusätzlich zum eigentlichen Energiebedarf die Energiemenge, die durch vorgelagerte Prozessketten (Gewinnung, Umwandlung und Verteilung) benötigt wird. Ein negativer Primärenergiebedarf kann auftreten, wenn mehr elektrische Energie durch Erneuerbare und/oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird als vor Ort verbraucht wird. Dies beruht auf der Annahme, dass durch diese Menge elektrischer Energie auch in gleicher Höhe elektrische Energie aus dem deutschen Kraftwerkspark verdrängt wird.

Beschreibung der Energieeinsparpotenziale

Die Energieeinsparpotenziale werden auf Basis der Studie „Modell Deutschland – Klimaschutz bis 2050: Vom Ziel her denken“ für jede Kommune ermittelt. In den Steckbriefen werden die Werte aus dem Referenzszenario dargestellt. Dieses legt eine ambitionierte Fortsetzung der momentanen Energie- und Klimaschutzpolitik zugrunde.

Erläuterung Biomassepotenzial

Die Nutzung des technischen Zubaupotenzials kann regional Einschränkungen unterliegen. Insbesondere in den Gemeinden mit einem geringem Anteil an Ackerland an den landwirtschaftlich genutzten Flächen kann dies zu einem verminderten tatsächlichen Zubaupotenzial führen.

Erläuterung Geothermiepotenzial

Die tiefegeothermische Nutzung erfordert eine bergrechtliche Konzession, die nicht an Gemeindegrenzen gebunden ist. Die daraus resultierende Diskrepanz zwischen der Summe aus allen Gemeindepotenzialen im RPV 18 und dem ausgewiesenen regionalen Gesamtpotenzial auf Landkreisebene wird im Schlussbericht zur Potenzialstudie ausführlich erläutert.

Die geothermische Stromerzeugung ist mit der aktuell vorhandenen Technologie unterhalb einer Fördertemperatur von 115°C nicht wirtschaftlich. Es wurden nur die Gebiete in die Betrachtung des Strompotenzials einbezogen, die sich über dieser Temperatur befinden und sich mit dem derzeitigen Stand der Technik zur Stromerzeugung eignen.

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr	kWh	Kilowattstunden
CO ₂	Kohlenstoffdioxid	Lkr.	Landkreis
EE	erneuerbare Energien	MWh	Megawattstunden
EW	Einwohner	MWh _{el}	Megawattstunden elektrisch (Strom)
ggf.	gegebenenfalls	MWh _{th}	Megawattstunden thermisch (Wärme)
ha	Hektar	RPV	Regionaler Planungsverband
i.W.	im Weiteren	SOB	Südostoberbayern
km ²	Quadratkilometer	t	Tonnen